

## Sklaverei vorbei!?

– Ausbeutung syrischer Geflüchteter im Libanon

(Yammen Al Shumali, IBZ Bielefeld)

– Kindersoldaten in der Demokratischen Republik Kongo

(Dr. Jean-Gottfried Mutombo, MÖWe)

Montag, 5. November 2018, 18:00-20:00 Uhr

CVJM Hamm e.V., Ostenwall 79, 59065 Hamm



Das Eine Welt Netz NRW, die Flüchtlingshilfe Hamm und das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe) laden am Montag, 5. November 2018, zu einem Abendgespräch rund um das Thema „Sklaverei vorbei!? Die Bandbreite der Zwangsausbeutung“ ein. Die Veranstaltung findet ab 18 Uhr in den Räumen des CVJM Hamm, Ostenwall 79 statt.

Yammen Al Shumali, IBZ Bielefeld, referiert über die Ausbeutung syrischer Geflüchteter im Libanon und Dr. Jean-Gottfried Mutombo, MÖWe Dortmund, über die Kindersoldaten in der Demokratischen Republik Kongo. Sie zeigen auf, dass Sklaverei und andere Formen struktureller Ausbeutung weiterhin aktuell sind.

Die Bandbreite der modernen Sklaverei bzw. Zwangsausbeutung ist immens: Von Hausarbeit über die Landwirtschaft und den Bergbausektor bis hin zur Beschäftigung in Industriebetrieben ist alles vertreten. Hinzu kommen geschlechtsspezifische Formen wie Zwangsprostitution und Zwangsheirat. Auch der internationale Organhandel oder organisiertes Betteln gehören in diese Aufzählung. Dabei ist festzustellen, dass Menschen umso wahrscheinlicher Opfer von Ausbeutung werden, desto entwurzelter sie sind. Geflüchtete sind daher überproportional oft von der modernen Sklaverei betroffen.

Auch in Europa existiert das Phänomen der modernen Sklaverei. Bezogen auf Deutschland sind hier etwa der Bausektor sowie die Fleischindustrie zu nennen. Nicht zu vergessen ist der ganze Bereich der „käuflichen Liebe“, der gerade hierzulande auch aufgrund einer sicherlich gut gemeinten Legalisierung der Prostitution expandiert.

Zum Ausklang der Veranstaltung gibt es faire Snacks. Die Moderation der Veranstaltung übernimmt Serge Palasie, Fachpromotor, Flucht, Migration und Entwicklung (Eine-Welt-Netz NRW). Der Eintritt ist frei.

Weiteres zum Abendgespräch unter [www.fuge-hamm.org](http://www.fuge-hamm.org)

Möchten Sie keinen weiteren Newsletter von FUGe e.V. mehr erhalten, dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an [fuge@fuge-hamm.de](mailto:fuge@fuge-hamm.de) mit der Bitte um Abmeldung.